

## Protokoll zum

### Netzwerktreffen

Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

24.6.2016

Moderation: Gesine Bär

Protokoll: Andreas Bethmann/Gesine Bär

Tagesordnung

1. **Aktivitäten der Geschäftsstelle**
2. **Kongressbeteiligungen von PartNet & aktuelle Calls & Internationale Netzwerke**
3. **Mittelakquise**
4. **Workshop-Planungen**
5. **Verschiedenes, u.a. nächste Termine, Veröffentlichungen**
6. **Zeit für Austausch**

**1. Aktivitäten der Geschäftsstelle:** Planung und Durchführung der SprecherInnenwahlen am 30. September 16

- Wer für den SprecherInnenkreis kandidieren möchte, sendet seine Kandidatur mit einem kurzen Steckbrief an Elke Hilgenböcker ([e.hilgenboecker@bethil.de](mailto:e.hilgenboecker@bethil.de)). Frank Amort muss eine Auszeit nehmen, weil er seine Doktorarbeit macht.
- Eine Briefwahl ist möglich. Die Anmeldung hierfür sollte bis zum 1. September an Elke erfolgen.
- Wer noch nicht auf der Mitgliederliste ist, kann sich bei Michael melden mit kurzer Angabe zu Namen, Institution und Interessen (Michael.Wright@KHSB-Berlin.de). Die Mitgliederliste unterscheidet sich von der allgemeinen Mailingliste. Wer auf der Mailingliste ist, ist nicht automatisch auf der Mitgliederliste.
- Aufgabenprofil einer Sprecherin/eines Sprechers: Der SprecherInnenkreis bereitet die vierteljährlichen PartNet-Treffen vor. Hierzu gibt es etwa einen Monat zuvor ein Skype-Treffen. Darüber hinaus kann es weitere inhaltlich Aufgaben geben. Jeder/r Sprecher/in hat ein eigenes Feld, z. B. Tagungen, Vorbereitung der Workshops und andere. Um einen guten Übergang zu gewährleisten, wird Frank anfangs beratend zu Seite stehen.

**2. Kongressbeteiligungen von PartNet & aktuelle Calls & Internationale Netzwerke**

- ICPHR: Jahrestagung vom 25.-27.8.16 in Malmö/Schweden. Die Jahrestagung 2017 wird in Galway, Irland, stattfinden, 2018 in Graz, Österreich.
- Fachtagung DFG-Netzwerk „Qualitative Gesundheitsforschung“ (Thema "Perspektiven qualitativer Gesundheitsforschung") vom 08.-10.09.2016 in Magdeburg: Birgit Behrisch und Gesine Bär vertreten PartNet mit einem Beitrag zu den Unterschieden von qualitativer und partizipativer Forschung.

- Jahrestagung DGSMP vom 14.-16.9.16 in Essen: Es gibt eine eigene AG von PartNet bei der DGSMP und der Tagungsworkshop ist immer gut besucht. Zudem werden Gabriele Dennert und Regina Brünnett eine neue AG Genderforschung auf dem Kongress vorstellen.
- EUPHA vom 9.-12.11.16 in Wien: Das PartNet-Forum auf der Tagung fällt aus. Mario Bach und Theresa Allweiss werden auf der Tagung vertreten sein.
- CARN vom Lincoln vom 11.-13.11.16. in Lincoln/England: Bis zum 1.7. können Beiträge eingereicht werden und bis zum 15.7. ist die Early-Bird-Anmeldung möglich.

Weitere Ankündigungen aus der Runde waren:

- 19. bis 23. September: Summerschool der Deutschen Gesellschaft für Rehabwissenschaften in Stendal
- 10. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik Mittwoch, 14. und Donnerstag, 15. September 2016 in Hannover: Stadtentwicklungskongress vom Bauministerium mit Aspekt Partizipation im Rahmen integrierter Handlungskonzepte. Gesundheitliche Chancengleichheit ist im Hauptprogramm.
- Oktober Essen: Grün und Umwelt. Die BZgA nimmt teil zu Wohnumfeld und Gesundheit, Umsetzung von Maßnahmen auf Quartierseben, Wohnraumverdichtung und Partizipation; Diskussion Institutionalisierung von Partizipation
- 5. bis 7. Oktober: Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP) in Berlin. Hier gibt es auch einen Workshop zu Partizipativer Forschung und Partizipativer Qualitätsentwicklung.
- Am 07. Oktober findet an der Ostfalia Hochschule in Wolfenbüttel eine Tagung zu „Partizipativer Forschung im Gender-Kontext statt“.
- Deutscher Kongress für Versorgungsforschung, 5.-7. Oktober Berlin.

### 3. Mittelakquise

- Projektidee zur Aufbereitung und Verbreitung partizipativer Methoden im deutschsprachigen Raum: Produktion von fünf „Erklär-Videos“. Vorbild sind englischsprachige Videos, wie z.B.
  - Structured interview matrix: <https://youtu.be/1ZwGymP3rtM>
  - Access Alliance Toronto: „For us, by us: Peer-Research 101“: <http://vimeo.com/2780761>
  - Forum Theatre: Participatory ethics: <https://youtu.be/nzzl60EihC4>

Auch im deutschsprachigen Raum finden sich ein paar Beispiele:

- ... für community mapping  
Deutsche Aids Hilfe: <https://youtu.be/KdnFwxtkVEQ>
- ... aus dem PakoMi-Projekt (HIV Aids Prävention)  
WZB/DAH, hrsg. Von der BZgA: <http://www.aidshilfe.de/de/shop/archiv/pakomi-video>
- ... für eine Gesundheitsfördernde Stadtentwicklung  
Stadt Fürth / Projektagentur Göttlein: Projekt “gesund & fit im Stadtteil”  
<https://vimeo.com/125781102>
- Schweizer Lernfilmfestival: [www.lernfilm-festival.ch](http://www.lernfilm-festival.ch)

Gesine Bär stellt die Projektidee vor. Eine Voranfrage zur möglichen Unterstützung durch die BZgA läuft.

- Mögliche Themen könnten sein:
  - Fokusgruppe / Gruppendiskussion
  - Photo-Voice / Video-Voice

- Community Mapping / Fachlandkarten
  - Peer-Forschung
  - Partizipative Evaluation
  - Patientenbeteiligung / Experienced Involvement / Betroffenen-Kontrollierte Forschung
  - Structured Interview Matrix
  - Zukunftswerkstatt / Planning for real
  - World Café / Big discussion day
  - Aktivierende Befragung
  - Story telling
  - Kunst und partizipative Forschung
- Die TeilnehmerInnen der Netzwerkrunde befürworten die Idee.
  - Eine Klärung des AdressatInnenkreises wäre noch wichtig, ein entsprechendes Kommunikationsdesign sowie entsprechende Strategien der Verbreitung.
  - Es wird diskutiert, dass es keine gesonderten partizipativen Forschungsmethoden gibt, aber die jeweiligen partizipativen Varianten herausgearbeitet werden sollten. Die Anschlussfähigkeit an andere Methoden der Sozialforschung könnte hierüber gestärkt werden. Der Zyklus partizipativer Qualitätsentwicklung könnte den Rahmen bilden.
  - Es geht bei part. Forschung weniger um eine eigene Methodenlehre als um das Anwenden von Forschungsprinzipien. Die Qualität der Zusammenarbeit sollte im Mittelpunkt stehen und die Prozessorientierung deutlich werden. Die Rolle der Moderation könnte hier hervorgehoben werden – ebenso weitere Herausforderungen: Reflexion, weiteres Einbeziehen von Mitforschenden.
  - Vorbereitung von partizipativen Verfahren wäre für ein Videothema interessant, z.B. Stakeholder-/Risikoanalysen.
  - Ein weiteres Video-Thema könnte „Ethik“ sein.
  - Eine Bezugnahme zu Lehrbüchern partizipativen Forschens wäre denkbar, um weiterführende/vertiefende Hinweise einzubinden und der Gefahr der Verknappung auf wenige Minuten zu begegnen. Begleitendes Videomaterial, z.B. ein Steckbrief wäre sinnvoll.

#### 4. Workshop-Planungen

- Aktuelle Planungen für September und Dezember 2016
  - 30. September: Partizipative Forschung in der Lehre. Angefragt hierzu ist Heinz Moser
  - 2. Dezember: Titel: „Partizipative Forschung in Palliative Care und Dementia Care.“  
ReferentInnen: Katharina Heimerl, Petra Plunger (Institut für Palliative Care und OrganisationsEthik) und Martina Ukowitz (Institut für Organisationsentwicklung, Gruppendynamik und Interventionsforschung) von der Alpen Adria Universität
  - Der Workshop bietet Einblicke in Praxisprojekte (u.a. "Demenzfreundliche Apotheke") und eine interaktive Diskussion zur partizipativen und transdisziplinären Forschung.
- 2017 wird es drei Workshops und einen Workshop bei Armut und Gesundheit geben. Für die Workshops werden Ideen gesammelt. Außerdem wird es die erste Berliner Werkstatt Partizipativer Methoden geben.

##### Ideen für Workshops in 2017

- Partizipatives Kunstprojekt Lehrter Straße
- Gruppenmethoden: Chancen, Essen, Möglichkeiten, Zusammenarbeit mit Gruppen
- Die Videoprojekte/Erklärvideos (vorbehaltlich Förderung)
- Risiken und Nebenwirkungen Partizipativer Projekte: Konflikte, Ungleichheiten, Scheitern
- Erfahrungsexpertise als eigener Wissensbereich (Wie erheben? Wie Dimensionalisieren?)

## Berliner Werkstatt Partizipativer Methoden, am 3. März 2017

- Die Berliner Werkstatt Partizipative Forschung soll ein Ort sein, wo partizipativ Forschende sich jedes Jahr zum Austausch und zur gegenseitige Unterstützung treffen können.
- 150 Teilnehmende können sich anmelden. Bei Anmeldung sollen sie ihre Themenwünsche einbringen. Die Veranstaltung wird gebührenpflichtig sein, ggf. soll ein Überschuss an PartNet gehen. Die Durchführung soll mit partizipativen Formaten erfolgen, z.B. Dilemma Café.
- Die Räumlichkeiten der KHSB stehen komplett zur Verfügung. Die Organisation wird vom Referat Weiterbildung der KHSB übernommen. Die Veranstaltung wird in einer Partnerschaft zwischen PartNet und der KHSB organisiert.
- Die Organisation der Veranstaltung soll durch die thematischen Rückmeldungen aus der Anmeldung vorstrukturiert werden. Aber auch ad-hoc-Gruppen, die durch die Teilnehmenden selbst vor Ort organisiert werden können, sollen möglich sein.
- Der organisatorische Rahmen bzw. die Struktur der Veranstaltung wird durch den SprecherInnenkreis auf Grundlage der Diskussion von heute weiterentwickelt.
- Diskutiert wurde die Frage: Wie muss die Infrastruktur im Vorfeld sein, damit marginalisierte Gruppen leichten Zugang haben? Lebensweltexperten müssen Priorität haben. Diese Überlegungen sollen in der weiteren Vorbereitung berücksichtigt werden.
- Es soll angestrebt werden, Förderung für diejenigen, die sich die Reise oder die TN-Gebühr nicht leisten können, anzubieten.

### **5. Verschiedenes, u.a. nächste Termine, Veröffentlichungen**

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass das Berliner Methodentreffen am 22. und 23. Juli stattfindet. Es gibt hier auch zwei interessante öffentliche Vorlesungen, vgl.

<http://www.qualitative-forschung.de/methodentreffen/ablauf/2016.html>

Zudem wird von dem neuen Masterstudiengang Public Health (M.Sc. PH) berichtet, der im WS 16/17 in Kooperation von Charité, TU und ASH starten wird (<https://bsph.charite.de/>).

### **Kommende Netzwerktreffen 2016**

30.9.16	PartNet-Treffen (mit Neuwahl SprecherInnen) & Workshop / KHSB
02.12.16	PartNet-Treffen & Workshop / KHSB

### **6. Zeit für Austausch**

- Der Vorschlag von Helene Luig-Arlt zum Phineo Kursbuch Wirkung vor wird zurückgestellt (vgl. [https://www.phineo.org/downloads/PHINEO\\_KURSBUCH\\_WIRKUNG.pdf](https://www.phineo.org/downloads/PHINEO_KURSBUCH_WIRKUNG.pdf) )
- Stattdessen wird eine angeregte Diskussion zu der Weiterentwicklung der PartNet-Videoidee geführt.
- Für das nächste Netzwerktreffen soll das Thema „Institutionalisierte Partizipation – pro/contra“ (Bsp. Grünflächen- und Stadtentwicklung) bei der Zeit für den offenen Austausch berücksichtigt werden.